

Kerosin im Blut: Airport Night Run 2015

In 2017 soll es soweit sein: BER soll eröffnet werden. Zuvor wird die Startbahn-Nord in 2016 saniert und damit war dieses Jahr (mal wieder) die letzte Gelegenheit, einen Lauf auf der südlichen Landebahn zu bestreiten. Vier SportlerInnen der DJK nahmen diese Chance auf unterschiedlichen Strecken mit unterschiedlichen Ambitionen wahr: Silke, Peter-René, Hartmut und ich.

Hartmut wollte die 10 km absolvieren und mir auf meinem Halbmarathon Tempo machen. Dumm nur, dass er eine Stunde nach mir startete. Wir übrigen nahmen den Halbmarathon unter die Füße: Peter-René wollte einfach nach langer Verletzungs-odyssee mal wieder durchkommen, Silke unter 2 h laufen und ich peilte 1:25 h an, was meinem „Trainingsfleiß“ in etwa entsprechen sollte.

Kurz vor dem Halbmarathonstart ereignete sich Kurioses: Das aufblasbare Start-Ziel-Tor verlor Luft und sackte in sich zusammen. Irgendwie symptomatisch für BER: Nichts klappt auf Anhieb. Der Sprecher am Start meinte nur: „Auch wenn ich jetzt in die Chauvi-Kasse einzahlen muss: Es soll niemand sagen, wir kriegen keinen hier hoch...“ Zwei Minuten vor dem Start war auch wieder Luft im Tor und ich wunderte mich, dass ich wirklich ganz vorne stand und wenig Drang der übrigen Starter da war, sich ebenfalls ganz nach vorne zu stellen. Punkt 19:00 Uhr erfolgte der Startschuss und es hatte schon etwas leicht Kitschiges, wenn man 4 km geradeaus in den Sonnenuntergang hineinläuft. Die erste Runde war für die Halbmarathonis 11 km lang und führt um den neuen Tower in die Nähe der Nordbahn, und zwar so dicht, dass man Kerosingeruch in der Nase hatte. Christa und Achim waren, wie von mir erwartet, Streckenposten bei 8,5 und 9,5 km. Nach 16 km und meinem zweiten Power-Gel musste ich mich vom 4-er Schnitt verabschieden und ein wenig Federn lassen. Mittlerweile war es deutlich dunkler geworden und die Befeuerung der Startbahn wies uns den Weg ins Ziel. Nach 1:25:10 h war ich als Gesamt 15. und 2. Meiner Alterklasse im Ziel bei insgesamt 836 StarterInnen. Silke blieb in 1:55:46 h unter Ihrem Zeitziel und René dürfte mit seinen 2:01:08 auch sehr zufrieden gewesen sein.

Hartmut hatte nur eine Runde und in Karsta Parsiegla ein prominentes Zugpferd, welches ihn zu starken 40:03 min zog. Anstatt über die 4 Sekunden zur 40-Min-Schallmauer zu hadern, zeigte er sich sehr zufrieden mit seiner stärksten Zeit der letzten zwei Jahre. Als Gesamt-54. und Sieger der AK 55 von über 2.370 StarterInnen hatte er auch allen Grund dazu.

Oliver Muth

Ergebnisse: Halbmarathon

3 Ergebnisse | Inoffizielle Ergebnisse | Verein: DJK

Platz	PLAK	Startnr.	Name	AK	Verein	5 km	Kontrolle	Brutto	Netto
60	16	5068	» Kagel, Silke (GER)	45	DJK Westen zu Berlin	00:26:32	01:27:01	01:56:14	01:55:46
503	75	5072	» Ladwig, Peter-Rene (GER)	50	DJK Westen zu Berlin	00:28:22	01:31:51	02:01:51	02:01:08
15	2	5074	» Muth, Oliver (GER)	45	DJK Westen zu Berlin	00:19:59	01:04:37	01:25:12	01:25:10

Ergebnisse: 10km Lauf

2 Ergebnisse | Inoffizielle Ergebnisse | Name: Braatz

Platz	Startnr.	Name	Verein	5 km	Brutto	Ziel
641	6190	» Braatz, Alexander (GER)		00:25:52	00:53:40	00:51:52
54	9244	» Braatz, Hartmut (GER)		00:19:58	00:40:07	00:40:03